



Schlussevaluierung 2012/2013 – Kurzbericht

„Bildungsqualität: Capacity Building für Institutionen der Lehrerbildung“
(ProCalidad) – Honduras, Guatemala, Peru

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-14 08
F +49 61 96 79-80 14 08

E evaluierung@giz.de
I www.giz.de/monitoring

Erstellt im Auftrag des Bundesministeriums
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Autoren:

Dieses Gutachten wurde von unabhängigen externen Sachverständigen erstellt.
Es gibt ausschließlich deren Meinung und Wertung wieder.

Herr Fritz Feder
Frau Alicia González
Frau Milena Landaverde

Auftragnehmer:



Particip GmbH

Erscheinungsort und –jahr:

Freiburg 2013

Tabellarische Übersicht

Zur Evaluierungsmission

Evaluierungszeitraum	September 2012 bis Juni 2013 Mission vor Ort: 9.03. – 3.04. 2013 (Honduras, Peru)
Evaluierendes Institut / Consulting-Firma	Particip GmbH Freiburg
Evaluierungsteam	Fritz Feder (Teamleiter), Alicia Gonzalez (für Peru), Milena Landaverde für Honduras und Guatemala

Zur Entwicklungsmaßnahme

Bezeichnung gemäß Auftrag	„Bildungsqualität: Capacity Building für Institutionen der Lehrerbildung“, Honduras, Guatemala, Peru ¹
Nummer	861500000 Vorläuferprojekt/Projekt-ID ² : 861470000
Gesamtlaufzeit nach Phasen	01.04.2005 – 31.03.2007 (Vorläuferprojekt) 01.04.2006 – 31.03.2009 (Phase 1) 01.04. 2009 – 31.12.2012 (Phase 2)
Gesamtkosten	ProCalidad: 7.504.801 Euro (Programmmittel+WiPlan-Beträge) Vorläuferprojekt: 870.625 Euro <u>Partnerbeiträge:</u> Freistellung von Personal für Kurse unter Fortzahlung der Bezüge; Mitwirkung an inhaltlicher Auswertung u. Weiterentwicklung des Programms; Organisation lokaler Veranstaltungen mit Bereitstellung der Infrastruktur (<i>keine monetäre Spezifizierung</i>).
Gesamtziel laut Angebot	Das Programm leistet einen Beitrag zur Entwicklung und Durchführung von verbesserten Angeboten in der Lehreraus- und -fortbildung in Guatemala, Honduras und Peru und trägt somit zur Verbesserung der

¹ Auf Spanisch: Calidad de la Educación: Desarrollo de capacidades para instituciones de formación pedagógica en Honduras, Guatemala y Perú (ProCalidad)

² Projekttitle: Dimensionen der Qualität von Grundbildung: Curriculum, Unterricht, Lehrerbildung, Management, Leistungsmessung.

	Grundbildung in den Ländern bei.
Politische(r) Träger	Bildungsministerien von Honduras (<i>Secretaría de Educación</i>), Guatemala (<i>Ministerio de Educación</i>) und Peru (<i>Ministerio de Educación</i>)
Durchführungsorganisationen (im Partnerland)	Honduras: Universidad Pedagógica Nacional Francisco Morazán (UPNFM); Guatemala: Universidad Rafael Landívar (URL); Peru: Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP)
Andere beteiligte Entwicklungsorganisationen	entfällt
Zielgruppen laut Angebot	Kinder und Jugendliche, besonders aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen der drei beteiligten Länder, z.B. auch Schulabbrecher/innen, insbesondere aus indigenen Bevölkerungsgruppen.

Zur Bewertung

Gesamtbewertung <i>Auf einer Skala von 1 (sehr gut, ist deutlich besser als erwartet) bis 6 (das Projekt / Programm nutzlos, oder die Situation verschlechtert hat per Saldo)</i>	3
Individuelles Rating	Relevanz: 2; Effektivität: 2; ‚Impact‘: 3; Effizienz: 3; Nachhaltigkeit: 3

Zusammenfassung

Gegenstand der Evaluierung ist die Entwicklungsmaßnahme „Bildungsqualität: Capacity Building für Institutionen der Lehrerbildung (ProCalidad)“ – Honduras, Guatemala, Peru. Die Evaluierung wurde von Fritz Feder (internationaler Gutachter, Teamleiter), Milena Landaverde (nationale Gutachterin, Honduras und Guatemala) und Alicia Gonzalez (nationale Gutachterin, Peru) für die Consultingfirma Particip Freiburg im Auftrag der GIZ im Zeitraum September 2012 – Juni 2013 durchgeführt. Die Feldphase mit Aufhalten in Honduras und Peru fand im März/April 2013 statt. Die Gutachter/-innen analysierten die relevanten Projektdokumente und führten gezielte Gespräche bzw. strukturierte Interviews in Deutschland sowie in den zwei besuchten Partnerländern. Ergänzend kamen Fernbefragungen (via Telefon, Skype, Internet) zu ProCalidad Guatemala hinzu. Wegen der unzureichenden Erkenntnis in Bezug auf Guatemala kommt das Land immer nur dann zum Tragen, wenn sich gesicherte Feststellungen zu den jeweiligen Sachverhalten treffen lassen; Guatemala entfällt bei der gutachterlichen Gesamtbewertung.

Die unzureichende Qualität der Ausbildung von Lehrern/innen in der Grundbildung stellte bei Beginn der Entwicklungsmaßnahme eine große und dringliche Herausforderung in allen drei

Ländern dar (Kernproblem). Durchgängiges Programmziel war es, einen Beitrag zur Entwicklung und Durchführung von verbesserten Angeboten der Lehreraus- und -fortbildung zu leisten und damit indirekt zur Verbesserung der Grundbildung beizutragen. Mit dem Fokus auf Bildungsqualität, insbesondere zugunsten armer und benachteiligter Bevölkerungsschichten, zielte ProCalidad insbesondere auf das „Lernen“ der beteiligten Lehrkräfte der Lehrer/innenbildungsinstitute und in der Folge auch der Lehrer/innen der Grundbildung im Sinne von Bewusstseinsveränderung, Wissensvermehrung und auf ein verbessertes Verhalten der Lehrenden im Unterricht, mithin auf mehr pädagogische Professionalität; dies auf der Grundlage der neuen Ergebnisse der erziehungswissenschaftlichen/pädagogischen und naturwissenschaftlichen Lehr- und Lernforschung. Hinzu kam vom Ansatz her der institutionelle Kapazitätsaufbau in der Lehrer/innenbildung.

Für die Umsetzung der Ende 2012 abgeschlossenen Maßnahme zeichneten von Anfang an die jeweiligen Bildungsministerien als politische Träger verantwortlich. Als offizielle Durchführungspartner fungierten primär die Universitäten Universidad Pedagógica

Nacional Francisco Morazán (UPNFM Honduras), Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP (Peru) und bis ca. 2010 die Universidad Rafael Landívar (URL Guatemala).

Die Laufzeit der Maßnahme umfasste inkl. Vorläuferprojekt (Internationales Langzeittraining-ILT1) insgesamt 7 Jahre und 9 Monate. Zwischen 2005 und 2009 wurden vier ILT-Kurse mit einjährigen Aufhalten von Teilnehmer/innen (TN) aus den drei Partnerländern von ProCalidad in Deutschland durchgeführt. Ein fünfter Kurs wurde als Blended Learning-Kurs für Multiplikatoren/innen gestaltet. In allen Kursen standen Bildungsqualität und Chancengleichheit im Bereich der Grundbildung im Vordergrund (Vorschulerziehung, Grundschule, Sekundarschule). Insgesamt wurden plangemäß 121 TN = Dozenten/innen, Lehrer/innen fortgebildet, hiervon 52% aus Provinzen bzw. abgelegenen Regionen.

Die fachliche Zuständigkeit für die vier Langzeitkurse (Interventionsebene 1) lag beim Paulo Freire-Institut der FU Berlin (INA), die organisatorische und logistische Steuerung vor allem bei InWEnt (lokale Büros in Managua und Lima). Am fünften Fachkurs (Blended Learning, Interventionsebene 2) war INA nicht mehr beteiligt, hier waren die Hauptakteure die UPNFM und die PUCP. Periodische Dialoge und der Aufbau und die Nutzung

digitaler Netzwerke (Interventionsebene 3) rundeten das Projektgeschehen ab.

Für die Sicherstellung der Evaluierbarkeit gemäß GIZ-Methodologie wurden weite Teile der Wirkungen der InWEnt-Konzeption als Wirkungskette rekonstruiert. Durch die Einführung von Indikatoren für direkte und indirekte Wirkungen wurde die Messbarkeit der Ergebnisse ermöglicht. Die Entwicklungsmaßnahme wurde während der gesamten Laufzeit einem konsequenten Monitoring unterzogen; hinzu kamen zahlreiche externe Untersuchungen zu den Wirkungen (breites Spektrum an ProCalidad-Beobachtungen). Das Leitbild „nachhaltige Entwicklung“ wurde von Anfang an voll umgesetzt und kann als konzeptionelle Stärke der Maßnahme angesehen werden.

Relevanz: Die fachlichen Inhalte der Maßnahme hatten und haben für die Zielgruppen ein starkes Gewicht und deck(t)en einen markanten Befassungsbedarf. Das Kernproblem wurde in der Ausgangssituation richtig erkannt und gezielt und umfassend aufgegriffen; die Entwicklungsmaßnahme verhielt sich komplementär zu den jeweiligen Bildungsprojekten der TZ in den Partnerländern und wies ein kohärentes und adäquates Zielgruppenkonzept auf. Die Maßnahme stimmte konzeptuell mit den nationalen Bildungspolitiken und mit

dem Sektorkonzept Bildung des BMZ überein. Die Beendigung des TZ-Programms ProEDUCA in Peru im Jahr 2008 und somit teilweise ein Mangel an Kongruenz in der deutschen Programmierung wurde dabei in Abstimmung mit dem BMZ bewusst in Kauf genommen.

Rückhalt vor Ort für ProCalidad gab und gibt es vor allem seitens der PUCP und der UPNFM als den entscheidenden Akteuren der Maßnahme. Gender (74,4% der TN waren Frauen) und Multikulturalität waren wichtige transversale Komponenten von ProCalidad. Die Relevanz des Vorhabens wird trotz der defizitären Rahmenbedingungen in Honduras, die bei Maßnahmenbeginn so nicht erkennbar waren, insgesamt noch als gutes Ergebnis, ohne wesentliche Mängel (Stufe 2), bewertet.

Effektivität: Die gutachterliche Indikatoren-Bewertung im Rahmen der Effektivität (13 von 17 Indikatoren auf Gesamtziel- und Massnahmenebene teilweise oder vollständig erreicht) ergibt insgesamt ein positives Bild der direkten Wirkungen. Hierzu trugen insbesondere die aus den ILT-Kursen heraus nach den Kursenden entfalteten „Wirkungswellen“ bei; dies, soweit erkennbar, mit deutlicher Zunahme des innovativen pädagogischen Wissens und Verhaltensänderungen im Unterricht an den Lehrer/innenbildungsinstitutionen. Positiv hervorzuheben ist das aufschlussreiche Lernen in einer anderen

Kultur und das kreative Zusammentreffen unterschiedlichster Ethnien aus den Herkunftsländern. Nicht ganz so positiv gestaltete sich der Blended Learning-Kurs mit einer überlangen Vorbereitungsphase und einer für TN etwas verwirrenden Durchführung (kein klarer Fokus, inhaltliche Überfrachtungen). Die Effektivität wird noch mit gut, ohne wesentliche Mängel (Stufe 2), bewertet.

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirksamkeit (impact): Insgesamt gesehen ergeben sich beim Impact erhebliche Erkenntnislücken aufgrund von ausgebliebenen/ ambivalenten Rückmeldungen der befragten TN (bezüglich Durchführung der Innovations-/Transferprojekte, Änderungen im Unterrichtsverhalten etc.). Die Bezeugungen der TN oder anderweitige Belege deuten nur teilweise darauf hin, dass die Transfer- und Innovationsprojekte der TN auch die schulische Ebene wirksam oder gar systematisch erreicht haben; diese Fälle wurden exemplarisch als *good practice*-Fälle aufgegriffen. Im Hinblick auf inklusive Grundbildungspolitik und –strategien ist kein wirklicher Impact feststellbar, wengleich eine „atmosphärische Beeinflussung“ nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden soll. Die Breitenwirksamkeit ist sowohl durch die Fortbildung von Lehrkräften aus Institutionen der Lehrerbildung als auch

durch die Einbeziehung vieler Provinzen und ländlicher Gebiete in den Partnerländern tendenziell hoch; der Prozess der Wirkungsentfaltung ist noch nicht abgeschlossen. Die übergeordneten entwicklungs-politischen Wirkungen werden trotz der Erkenntnislücken, die der Maßnahme nicht negativ angerechnet werden, insgesamt noch mit zufriedenstellend, es dominieren die positiven Ergebnisse (Stufe 3) bewertet.

Effizienz: Im Fazit zur Bewertung der Effizienz kann auf der Aufwandseite festgestellt werden, dass die Fachkurse der Entwicklungsmaßnahme zumindest im ILT-Bereich zu lang und zu aufwändig waren. Hier gibt es – besonders was die Deutschkurse angeht - ein erhebliches Einsparpotenzial. Hinzu kommt, dass sich die Befassung mit Blended Learning (Vorbereitung und 14-monatige Durchführung) letztlich mehr als drei Jahre hingezogen hat. Auch hier besteht (zeitliches) Einsparpotenzial. Der fraglos vorhandene hohe Nutzen der Maßnahme geht mit einem überhöhten Zeit- und Kostenaufwand bei den ILT-Kursen einher. Die Effizienz von ProCalidad wird insgesamt gerade noch mit zufriedenstellend, es dominieren die positiven Ergebnisse (Stufe 3) bewertet.

Nachhaltigkeit: Die konkreten Bemühungen der ProCalidad-Partner und Akteure um die Absicherung der Nachhaltigkeit begannen bereits im Jahr

Schlussevaluierung – „Bildungsqualität: Capacity Building für Institutionen der Lehrerbildung“ – Honduras, Guatemala, Peru – 2012/2013

2009/10 mit der Vorbereitung des Blended Learning-Kurses und seiner späteren Durchführung (Multiplikatoren/innen-Qualifizierung). Es wurde ein gutes Maß an Transferwissen erreicht und implementiert, welches vor allem und weiterhin auf individueller Ebene in starkem Maße genutzt wird. Andererseits sind bei der Umsetzung der Transfer- und Innovationsprojekte auch starke „Versickerungseffekte“ (keine Effekte der Änderung des Lehrverhaltens erkennbar bzw. letztlich gar nicht vorhanden) zu verzeichnen, die absehbar waren, aber die Nachhaltigkeit auch beeinträchtigen. Bei der Kapazitätsbildung auf staatlicher Ebene sind Erfolge nur in geringem Maße und wenn, dann eher dezentral zu verzeichnen. Hier sind die erwünschten Nachhaltigkeitserfolge nicht hinreichend eingetreten. Im Zuge der GIZ-Fusion und mit dem Auslaufen der bisherigen bilateralen Projekte im Sektor Bildung der deutschen TZ hat die Unterstützung von ProCalidad von dieser Seite stark nachgelassen. Eine Ausnahme bildet hier PACE Guatemala, wo in einem Nachfolgeprojekt ProCalidad-Komponenten im guatemalteckischen Sekundarschulwesen integriert werden sollen (Kooperation mit der staatlichen Universität San Carlos). Die Nachhaltigkeit der Entwicklungsmaßnahme wird mit zufriedenstellend, es dominieren die positiven Ergebnisse (Stufe 3) bewertet.

Gesamtbewertung: In der Gesamtbewertung wird die Entwicklungsmaßnahme als zufriedenstellend (Stufe 3, zufriedenstellendes Ergebnis; es dominieren die positiven Ergebnisse) bewertet. ProCalidad hat die Grundlagen für eine solide, persönlichkeits-bildende, pädagogisch innovative und umfangreiche Qualifizierung geschaffen, bei der dringliche Themen der Lehrer- und Grundbildung im Fokus standen, und wirkt in diesem Sinne weiter.

Empfehlungen:

1. *Empfehlungen an die deutsche EZ 1:*
Die ProCalidad-Erfahrungen dürften auch in den Nachbarländern Perus nach sorgfältiger Prüfung sinnvoll nutzbar sein. Peru könnte hierbei eine Vorreiterrolle spielen. Wegen der fragilen Staatlichkeit der ProCalidad-Länder in Honduras und Guatemala (inkl. Bildungssektor) sollte das Augenmerk diesbezüglich eher auf die andinen Länder im Süden gelenkt werden, die einen hohen Anteil bi- und multikultureller Ethnien aufweisen (etwa Bolivien und Ecuador). Als besonders relevant für zukünftige Programmkonzeptionen ähnlich ProCalidad können die folgenden Komponenten bzw. Instrumente der Entwicklungsmaßnahme gelten: Die adäquate Themenpalette der ILT-Kurse; die Kursgestaltung unter Einsatz einer konsequent partizipativen Didaktik sowie das vielfältige und intensive interkulturelle Lernen verschiedener Ethnien in den diversen Lernprozessen.
2. *Empfehlungen an die deutsche EZ 2:*
Durchführungsneuaufgaben sind aus gutachterlicher Sicht nur dann haltbar und akzeptabel, wenn hier folgende Anpassungen vorgenommen werden: Stringentere Entwicklung des Blended Learning-Kurses; Reduktion der Laufzeit der Entwicklungsmaßnahme (Alternative: mehr Fachkurse); Straffung der ILT-Kurse; Deutschlernphasen nur als freiwillige Option.
3. *Empfehlungen an die politischen Träger im Partnerland (Bildungsministerien):* Die beteiligten Ministerien sollten die Errungenschaften von ProCalidad nicht aus den Augen verlieren und insgesamt sicherstellen, dass der institutionelle Kapazitätsaufbau auch staatlicherseits durch eine gezieltere Selbstverpflichtung, bessere Archivierung der Inhalte und Prozesse (Content Management) sowie die Beauftragung einer dauerhaften, offiziellen Kontaktperson gefördert wird (wichtig insbesondere für das Nachfolgeprojekt von PACE Guatemala, Kooperation mit der Universität San Carlos).

4. *Empfehlungen an die*

Durchführungspartner (Universitäten):

Die Kommerzialisierung der neuen Masterkurse sollte nicht dazu führen, dass ärmere und benachteiligte Dozenten/innen nicht in die Lehrer/innenbildung eingebunden werden. Es ist zu empfehlen, dass solchen Gruppen ebenfalls Zugang zu den Masterkursen verschafft wird – etwa im Wege der Vergabe von nationale Stipendien, Subventionen oder Bildungsgutscheinen. Darüber hinaus sollte überlegt werden, ob nicht auch den früheren ILT-Kursabsolventen/innen Zugang zu den Master-Kursen gewährt werden kann.

5. *Empfehlungen an die*

Durchführungspartner (Institute der

Lehrer/innenbildung): Bei diesen Instituten hat während der ProCalidad-Laufzeit eine hohe Personalfuktuation stattgefunden (teilweise auch im Kreis der zurückkehrenden Kurs-TN). Abhilfe würde hier bei ähnlichen Entwicklungsmaßnahmen die frühzeitige Einbindung der TN im Falle ihrer Entsendung nach Deutschland wenigstens für ein paar Jahre schaffen (Bindung an die Entsendeinstitution für die Zeit nach der Rückkehr). Dies könnte durch eine Abmachung zwischen der Institution und dem/r TN erreicht werden, die sich mit der Entsendung und der entsprechenden Stipendienvergabe verbinden könnte.

ProCalidad (2005-2012) PN 86150000 Indikatoren: Soll-Ist-Vergleich der Wirkungserreichung

Gesamtziel:
Das Programm leistet einen Beitrag zur Entwicklung und Durchführung von verbesserten Angeboten in der Lehreraus- und -fortbildung in Guatemala (außer Ansatz), Honduras und Peru und trägt somit zur Verbesserung der Qualität der Grundbildung in den Ländern bei.

Cross-cutting issues				
Public Private Partnerships (PPP/EPW)	Poverty (MSA)	Good Governance (PD/GG-1)	Gender (G-1)	Umwelt (UR0)
-entfällt-	STATUS: Einbeziehung von vielen interkulturellen Mittlern aus Armutsregionen und vulnerablen Gebieten und von Schülern/innen in prekären Lebenssituationen	STATUS: Gute Partizipationsbilanz im Mittlerbereich, breites und proaktives Institutionenumfeld, Explizite Fachbeiträge zum Thema "Demokratisierung"	STATUS: Hoher Frauenanteil bei den 121 Kurs-TN (74,4%) und generell in der Grundbildung, gezielte Thematisierung von Inhalten mit Gender-Bezug (z.B. Inklusion, Menschenrechte)	Keine Wirkungen

Interventionsbereich 1:
Fortbildungsprogramme und Transfermaßnahmen

Interventionsbereich 2:
Beratungsleistungen für die Partneruniversitäten (Blended Learning)

Interventionsbereich 3:
Dialogveranstaltungen mit Führungskräften

Gesamtziel-Indikator 1: Die Lehrerfortbildung wurde seit Beginn der Projektlaufzeit auf der Basis der Beratungsleistungen qualitativ erweitert und greift die fachlichen Schwerpunktthemen auf.
STATUS:

Gesamtzielindikator 2: Die Programmentwicklung der Lehrerbildung wurde seit Beginn der Projektlaufzeit auf der Basis der Beratungsleistungen fortgeschrieben und greift die Schwerpunktthemen auf.
STATUS:

Gesamtziel-Indikator 3: Multiplikatoren der Lehreraus- und -fortbildung vermitteln Inhalte der ILT und Blended Learning-Projektleistungen für Grundschullehrer.
STATUS:

Indikator 1: Entwicklung der Aufgaben und Tätigkeitsprofile von ca. 30 TN innerhalb der betreffenden Entsendeorganisationen belegt die neu hinzu gekommenen, fachlichen Verantwortlichkeiten.
STATUS:

Indikator 2: Ca. 30 Absolventen/innen von ProCalidad nehmen erfolgreich an einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen zu den sechs relevanten Programmtiteln teil.
STATUS:

Indikator 3: Ca. 15 Absolventen/innen von ProCalidad bieten selbst einschlägige Fortbildungsveranstaltungen zu den sechs relevanten Programmtiteln an.
STATUS:

Indikator 4: Ca. 20% der TN können nachvollziehbare Initiativen der Konzeptentwicklung vorweisen, und entsprechende Best Practice-Beispiele sind in die Programmatik der Lehrerfortbildung der einzelnen Institute sichtbar implementiert.
STATUS:

Indikator 5: Das erfolgreiche Engagement von ca. 30 TN hinsichtlich der Ausübung ihrer Multiplikationsfunktion in ihren Entsendeorganisationen wird an fachcurricular veränderten, aktuellen Angeboten zur Lehrerbildung erkennbar.
STATUS:

Indikator 6: Umfang und Qualität des neuen Lehrangebots entsprechen dem gemeinsam entwickelten Qualitätsverständnis und den formalen Kriterien der akkreditierten Universitäten.
STATUS:

Indikator 7: Der Fortbildungskurs ist von den jeweils zuständigen Bildungsministerien der drei EL akkreditiert.
STATUS:

Indikator 8: Der Kurs ist Teil des Lehrangebots der Universitäten.
STATUS:

Indikator 9: Grad der Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Durchführung der neuen Konzepte zwischen den Partneruniversitäten.
STATUS:

Indikator 10: Entwicklung eines gemeinsamen Fernlernprogramms bis Februar 2013.
STATUS:

Indikator 11: Unterrichtseinheiten zur Sensibilisierung für HIV/AIDS liegen vor und sind nach Best - Practice ausgewertet.
STATUS: Keine Umsetzung (storniert)

Indikator 12: Nachwuchsführungskräfte aus den Partneruniversitäten beteiligen sich aktiv an der Konzipierung und Pilotierung angepasster Blended -Learning-Angebote zum Thema Bildungsqualität.
STATUS:

Indikator 13: Periodische Alumni-Treffen mit Führungskräften finden statt und dienen dem Ziel, den Erfahrungsaustausch über verbesserte Optionen der Qualität der Grundbildung gezielt zu betreiben.
STATUS:

Indikator 14: Die Zusammenarbeit zwischen Bildungsministerien, Partneruniversitäten, GTZ-Programmen und InWEnt im Rahmen des Programms ist nachweisbar.
STATUS:

Indikator 15: Virtuelle Netzwerke zum professionellen Erfahrungsaustausch sind aktiv.
STATUS:

Green: Indicator achieved
Yellow: Work ongoing
Red: Not achieved/unlikely to be achieved
Blue: Work not yet started/in preparation

BILDUNG EDUCATION
ÉDUCATION
BILDUNG EDUCATION
EDUCATION EDUCACIÓN
BILDUNG ÉDUCATION EDUCATION

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn/Germany
T +49 61 96 79-1408
F +49 61 96 79-801408
E evaluierung@giz.de
I www.giz.de